

Golf Info

€ 3,00 | € 4,50 (D) · Nr. 1/2019 · April 2019 · rege Verlag 2500 Baden, Mühlg. 13

Golfreise

Golfland Rhein-Neckar
Golfurlaub in Südtirol
Strawberry Tour auf Zypern

Turniere

Vorschau 2019

Aktuelles

A-Rosa Golf

Besser golfen

mit PGA Head-Pro Lee Kopanski



von Dr. Wolfgang Jäger (Text)
Fotos v. W. Jäger & Golfclub Rhein-Neckar

Das Golfland Rhein-Neckar



Ein Golfer-Paradies rund um Heidelberg

Viele Tourismusregionen haben es bereits erfolgreich vorgemacht, wie man Golfer- und Golferinnen mit kompakten und abwechslungsreichen Angeboten von Golfclubs und Hotelangeboten verlocken kann, den Lieblingssport zu frönen. Schließlich wollen wir ja bei einem längeren Aufenthalt jeden Tag einen anderen Platz spielen können und dabei nicht unnötig viele Kilometer auf der Straße lassen.

Ganz auf diese Bedürfnisse hat sich die Kooperation „Golfland Rhein-Neckar“ eingestellt und insgesamt zehn der besten Golfanlagen und sieben der reizvollsten Hotels im Rhein-Neckar-Kreis zusammengeführt. Wir waren auf der Spur nach den schönsten Fairways und Grüns und checkten alle Möglichkeiten, in dieser Region eine abwechslungsreiche Golfwoche zu verbringen.

Heidelberg als Zentrum

„Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“ – auch wenn heute kaum jemand den Schwarz-Weiß-Film mit Paul Hörbiger aus dem Jahr 1952 gesehen hat, der Titel und der Song stehen für die Beliebtheit der Universitätsstadt am Neckar. Alle, die innerhalb dieser Region keinen

Quartierwechsel bevorzugen, sei Heidelberg als Mittelpunkt der Golfregion geraten. Nicht nur für das abendliche Bummeln durch die Altstadt, sondern auch von der zentralen Lage und damit fast gleichen Distanzen zu den Golfplätzen ist Heidelberg wohl die attraktivste Stadt.

Der Name Heidelberg steht nicht nur für landschaftliche und städtebauliche Schönheit, das weltberühmte Schloss, Deutschlands älteste Universität und geschichtsträchtige Altstadtgassen, sondern auch für die innovative internationale Wissenschaftsstadt mit einer höchst lebendigen und vielseitigen Kulturszene. Das zieht Menschen aus aller Welt hierher.

Knapp 70 bis über 100 Veranstaltungen finden sich täglich im Heidelberger Veranstaltungskalender – von Ausstellung bis Worldmusic, von Bildender Kunst bis Theater. Die Freizeit- und Kulturlandschaft in Heidelberg ist vielfältig und anspruchsvoll, sie bietet Unterhaltung, Anregung und Begegnung für jedes Alter und jeden Geschmack.

Auf einem Bummel durch die verwinkelten und liebevoll gepflegten Gassen der romantischen Altstadt lassen sich viele Eindrücke sammeln u. a. das Renaissance-Haus „Zum Ritter St. Georg“, die Unibibliothek mit dem Codex Manesse (der berühmtesten deutschen Liederhandschrift des Mittelalters) und die majestätische Alte Brücke, auf der dreimal jährlich das Brillantfeuerwerk mit Schlossbeleuchtung stattfindet. Aber auch Heidelbergs 14 Stadtteile bieten jede Menge Sehenswürdigkeiten und Sehenswertes, und jeder für sich hat einen unverwechselbaren Charme. Also eine Stadt, die für golffreie Tage einiges zu bieten hat. Die Hotelszene in Heidelberg



oben: Alle 3 Teiche und Bahn 12 vom GC Bruchsal
mitte: Hotel Villa Toskana
unten: Wintergarten in der Villa Toskana

ist vielfältig und bietet Unterkünfte in allen Klassen. Wenn man das Besondere sucht, dann machen Sie doch mal einen Blick auf die Villa Toskana in Leimen, einem Vorort von Heidelberg. Zugegeben bei der Anfahrt zum Hotel von der Schnellstraße ist man durch das Industrieviertel und einer großen Zementfabrik eher irritiert und vermutet hier kein Hotelparadies. Einmal angekommen ändert sich dieser Eindruck sehr rasch.

Hotel Villa Toskana

Facettenreich, liebenswert und individuell

Die Hotelanlage Villa Toskana liegt unmittelbar vor den Toren Heidelbergs in der Stadt Leimen, im

Herzen der Kurpfalz. Das Zentrum von Heidelberg ist leicht mit der Straßenbahn oder mit dem Auto in 5 Minuten zu erreichen. Am Abend gibt es in der Altstadt auch genügend Parkhäuser, wo man sich das Parken noch leisten kann.

Im September 2002 eröffnete es als Hotel Garni. Heute präsentiert sich die Anlage mit acht verschiedenen Gebäudekomplexen in unterschiedlichen Kategorien, davon 11 Suiten sowie 17 Penthäuser und Wohnungen. Für längere Aufenthalte oder als Ferienwohnung eignet sich ebenfalls das Einfamilienhaus Villa di Legno mit vier Schlafzimmern.

Es hat sich inzwischen zum größten privat geführten Hotel



Golf Club St. Leon-Rot
oben: Bahn 12
mitte: Grün 4
unten: Halfway House

der Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt und ist im Besitz der Familie Schreiber. Das Hotel ist in einem mediterranen Ambiente mit liebevoller und individueller Einrichtung gestaltet. Der Stil geht von komfortabel-traditionell bis hin zu modern-luxuriös. Man sieht, dass es der Besitzerfamilie eine Herzensangelegenheit ist, die Anlage so persönlich wie möglich zu gestalten und zu führen.

Sonst hat die Anlage alles, was ein verwöhntes Golferherz benötigt. Kulinarisch hat man die volle Auswahl, die die moderne Crossover-Küche mit mediterranen Akzenten verbindet. In zwei Risorantes werden mediterrane, deutsche Gerichte serviert, die

Lorenzos Bar sorgt für Snacks zwischendurch. Für eine Auszeit zwischen den Golfrunden lockt der Spa-Bereich auf 700 m² mit Fitnessraum und dem eigenständig geführten Kosmetikinstitut „Bella Toskana“!

Unser besonderer Tipp um gebührend ein gelungene Golfrunde zu feiern: Villa di Vino.

Auf mehr als 300 m² fanden wir eine aufwändig zusammengestellte Auswahl hervorragender Weine und mediterraner Feinkost. Das

südländische Flair der Vinothek spiegelte den länderspezifischen Fokus wider.

Aber nun zu den Golfmöglichkeiten:

Wenn man zu Beginn eines Golfurlaubes gleich mal mit einem Highlight einsteigen will und auf den Spuren von Tiger Woods wandeln möchte, dann beginnen Sie mit dem Golfclub St. Leon-Rot, der durch zahlreiche Turniere von der European-Tour über die Grenzen hinaus bekannt ist.

Golf Club St. Leon-Rot

Auf den Spuren von Tiger Woods Dass dieser Golfclub einer der pompösesten und größten Golfanlagen in der Gegend ist bemerkt man gleich bei der Anfahrt durch den exklusiven Mitgliederparkplatz und dem riesigen Gelände, wo es anzuraten ist, einmal gemütlich die Arealübersicht zu studieren, um für sich den Tag richtig planen zu können. Selten findet man in Europa so viele unterschiedliche Möglichkeiten, den Golfsport zu üben, auszuüben oder einfach nur die besondere Atmosphäre zu genießen. Zur Orientierung eine kurze Auflistung der Highlights:

- 18 Loch Meisterschaftsplatz ROT – im Parkland Design.
- 18 Loch Meisterschaftsplatz St. Leon – im Inland Links Course Design. Beide Meisterschaftsplätze wurden oftmals mit dem Golf Journal Travel Award „Bester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet.
- anspruchsvoller 9-Loch-Kurzplatz.

- Golf-Akademie St. Leon-Rot – ganzheitliche Lösungen mit modernster Technik.
- Übungsanlage mit beidseitig bespielbarer Driving Range (über 250 m lang), Zielgrüns die rundherum als Grün gemäht sind, Fairway Bunkern sowie Putting-, Pitching- und Chippinggrün, Scope.
- Bambini-Platz (die Eigentümer setzen ganz viel auf Kinderförderung und haben einen eigenen 5-Loch Kurzplatz mit einer maximalen Lochlänge von 40 Meter für die Kleinsten geschaffen. Vielleicht der Beginn einer großen Karriere ...)
- Ein eigener Wedge-O-Drome-Bereich (leider nur für Mitglieder). Dies ist eine eigene Übungsanlage für Wedge-Schläge aller Art und mit unterschiedlichsten

Golf Club St. Leon-Rot

Opelstraße 30
D-68789 St. Leon-Rot
Tel. 0 62 27 / 86 08 – 0
E-Mail: info@gc-slr.de
http://www.gc-slr.de

Platz ST. Leon
18-Loch, PAR 72

Herren:
Weiß: 6.571 m; CR 74,8;
Slope 135
Gelb: 6.178 m; CR 72,7;
Slope 132

Damen:
Blau: 5.554 m; CR 75,4;
Slope 128
Rot: 5.286 m; CR 73,6;
Slope 130

Platz Rot
18-Loch, PAR 72

Herren:
Weiß: 6.587 m; CR 75,3;
Slope 132
Gelb: 6.047 m; CR 72,2; Slope 135

Damen:
Blau: 5.748 m; CR 76,9;
Slope 141
Rot: 5.329 m; CR 74,2; Slope 136

Greenfee:
Wochentags € 64,-
Wochenende € 90,-

Villa Toskana

Marion Schreiber e. K.
Hamburger Straße 4-10
69181 Leimen | Heidelberg
Tel.: +49/6224-8292-0
E-Mail:
info@hotel-villa-toskana.de
www.hotel-villa-toskana.de

Boden- und Neigungsgegebenheiten. Hier kann man bis zur absoluten Perfektion die Kurzschnitte üben.

□ Weiteres nicht nur ein exklusives Clubhaus mit einer außergewöhnlichen Gastronomie, sondern zusätzlich ein einzigartiges Halfway House als Perle inmitten der Anlage, welches mehr bietet als so einige „normale Clubgastronomien“.

□ Fitness- und Trainingsraum mit physiotherapeutischer Betreuung und vieles mehr.

Generell ist das gesamte Areal strategisch perfekt angelegt, um auch lange Gehwege zu vermeiden. Die beiden Plätze sind durchwegs flach mit den üblichen bombierten Fairways eines künstlichen Profi-Platzes. Die Qualität der Plätze und aller Einrichtungen ist auf internationalem Niveau.

Nach den vielfältigen Übungsanlagen kommt man gleich zum Halfway-House 1, das sternförmig die beiden ersten Abschläge der Meisterschaftskurse und die beiden Grüns der Spielbahnen 18 in unmittelbarer Nähe haben. Uns fiel die Qual der Wahl sehr schwer und schlussendlich entschlossen wir uns dann nach einem ausgiebigen Warming Up im Halfway-House den Platz St. Leon zu spielen.

Der 6.541 Meter lange Platz wurde von dem englischen Architekten Dave Thomas im Stile eines Links-Kurses konzipiert und erinnert an vielen Stellen an schottische oder irische Golfplätze. Dominierende Elemente sind der sandige Boden, die scheinbar allgegenwärtigen Wasserflächen, die kunstvoll modellierten Bunkerlandschaften sowie ein Insel Fairway. Es gilt deshalb nicht nur lang, sondern auch präzise zu spielen. Nahezu alle Grüns sind auch ein wenig erhöht, was besonders die Annäherungen besonders „tricky“ machen.

Als besondere Highlights haben wir folgende Spielbahnen kennen gelernt:

Die Spielbahn 5 (PAR 4 – 394 Meter von gelb) ist das erste Loch nach mehr oder weniger gemütlichen Einstiegsbahnen, wo der erste See

so richtig ins Spiel kommt. Als Dog-leg links angelegt trennt das Grün vom Fairway ein langgezogener Teich, der überspielt werden muss. Je nach Gelingen des Abschlages kann man dann einen mutigen Schlag quer über den See setzen, um aufs PAR zu gehen. Nachdem die Landezone vor dem Grün von einem „böartigen“ Bunker bewacht wird und dieser vom gegenüberliegenden Ufer nicht gut einschätzbar ist, empfiehlt es sich hier vielleicht doch defensiv nochmals einen Schlag vorzulegen.

Die Spielbahn 8 (PAR 4 mit 308 Meter von gelb) ist so ein richtiges „Wasserloch“. Der Abschlag ist über eine Wasserzunge präzise auf ein Mittel Fairway zu platzieren. Präzise insofern, da man das Fairway links anspielen muss, um eine realistische Chance zu haben mit dem zweiten Schlag das Grün zu erreichen. Zu kurz oder zu weit links ist eine Spende an den Wassergott. Bei zu weit rechts oder überhaupt zu weit macht man Bekanntschaft mit 2 dominanten Pot-Bunkern, die mindestens einen Schlag kosten. Hat man dies einmal erfolgreich geschafft, lauert die nächste Wasserzunge vor dem Grün, welches man auch nicht umspielen kann. Angriff ist die beste Taktik, wobei zu weit eher die bessere Alternative ist, da zwischen Wasser und Grün noch ein Bunker-Halbkreis die Freude mindern könnte. Dieses Loch hat nicht umsonst das Rating Hcp 5.

Spielbahn 9 (PAR 4 mit 414 Meter von gelb) mutet dagegen eher gemütlich an. Hier ist das große zentrierte Wasserhindernis lediglich vom Abschlag zu überspielen. Von Gelb reicht hier ein ca. 140 Meter carry Flug des Balles.

Auf den zweiten 9 Spielbahnen sticht zuerst Bahn 11 hervor. Eine große Bunkerlandschaft auf der rechten Seite verlockt den Abschlag nach links zu legen, wodurch man schnell einen richtigen Gusto bekommt über eine Wasserbucht das Grün anzugreifen. Durch die moderate Länge von 355 Meter von gelb scheint dies auch leicht möglich. Schwierig gestaltet sich der Greenshot aber durch einen Bunkergrübel zwischen Wasser und Grün und auch das erhabene



Grün, wo man den Treffpunkt ganz präzise wählen sollte, ist in der Schlägerwahl zu berücksichtigen.

Auf der Spielbahn 12 (444 Meter von gelb – PAR 5) geht es ebenfalls „wässrig“ los. Vom Abschlag ist eine lange Wasserzunge zu überwinden. Longhitter können gleich den Weg am linken Rand entlang über den Bunker wählen, allerdings sind dazu 180 Meter carry notwendig.

Ein besonderes „Gustostückerl“ ist die nächste Spielbahn (145 Meter PAR 3 von gelb). Große Wasserzunge vom Abschlag bis vor das Grün, welches wieder leicht erhöht ist und wie bei vielen anderen Bahnen auch eine Bunkerzunge vor dem Grün hat mit wenig Platz zum Ausweichen. Ein richtiges Loch für einen ordentlichen Adrenalin-ausstoß.

Die Spielbahn 14 (298 Meter von gelb – PAR 4) ist nun das letzte Loch mit Wasserbedrohung. Bei einer disziplinierten Spielweise eher am rechten Rand des Fairways ist man aber auf der sicheren Seite.

Zusammengefasst ist der Golf Club St. Leon – Rot ein absolutes Muss, wenn man in dieser Gegend ist. Ehrlich gesagt zahlt sich auch eine längere Anreise dafür absolut aus. Nachdem sich in diesem Club aber nicht nur 2 gleichwertige

oben: Golf Club Leon-Rot
unten: Blick auf das Grün 13 im Golf Club Bruchsal

Spitzenplätze befinden, sondern dieser auch ganz unterschiedliche Übungsmöglichkeiten bietet wäre unsere Empfehlung sich 1 – 2 Nächte in der Nähe einzuquartieren (z.B.: in der Villa Toskana) und den Club so richtig ausführlich zu genießen.

Als Alternative zu pompösen großen Plätzen bieten sich anschließend immer kleinere familiäre Plätze an und so folgten wir den Spuren in die Gegend von Bruchsal.

Spargel, Wein und Golf

Bruchsal, am Rande des Kraichgaus gelegen, ist eine historische Stadt im Landkreis Karlsruhe, deren Geschichte mehr als 1.000 Jahre zurück reicht. Als bekanntes Spargelgebiet („bedeutendster Spargelmarkt Europas“, Badische Spargelstraße) genießt Bruchsal und die Region einen sehr guten Ruf für vielseitige Sehenswürdigkeiten (z.B.: das Deutsche Musikautomaten-Museum). Der Golfplatz liegt knapp außerhalb der Stadt auf einer kleinen Hügelkette.

Golf Club Bruchsal

□ Auf den Hügeln des Kraichgaus



Weniger bekannt aber durchaus attraktiv ist der Golfclub Bruchsal und wenn man einen naturbelassenen Platz gerne spielt, dann sollte man diesen Platz nicht auslassen. Vom Rheintal kommend schmiegt sich der Golfplatz an die erste Hügelkette des Kraichgaus, der badischen Toskana. Weit schweift der Blick und in der Ferne erspäht man schon die Gipfel des Schwarzwaldes.

In diese idyllische Landschaft von Streuobstwiesen und Feldern hat der englische Golfplatzarchitekt Jeremy Pern Anfang der 90er Jahre einen Meisterschaftsplatz eingebettet, der seinesgleichen sucht. Keine Bahn gleicht einer anderen. Ein stetiger Wind sorgt für wechselnde Bedingungen und Abkühlung im heißen Sommer, Trockenheit im nassen Herbst oder Winter.

Alte englische Designtradition mit tückischen Bunkern, blinden Annäherungen und überraschenden Perspektivwechseln ist zu verspüren. Ein unterhaltsamer Spaziergang – wenn sie mögen auch eine Spazierfahrt mit dem Card – durch das Auf- und Ab der Hügelkette. Gleich ein Tipp vorab: Bleiben sie auf den durchaus breiten Fairways! Schon manch guter Score wurde nämlich ein Opfer des zwar wunderschön

blühenden, doch unverzeihlichen Roughs. Spielen Sie mit Respekt und Vorsicht und genießen Sie eine großartige Golfrunde.

In Ergänzung des 18-Loch Championship Course bietet der Golfclub Bruchsal einen öffentlichen 9-Loch Kurzplatz, Übungsanlagen und die Driving Range mit Video und Scope. Die Schönheit des Platzes ist auf den ersten Blick nicht wirklich ersichtlich. Das neu gebaute Clubhaus und die gesamte Infrastruktur (Proshop, Umkleekabinen, etc.) liegen in einer kleinen Senke am Fuße der Hügelkette, um die sich die Spielbahnen schmiegen. Die spannenden Momente, die ankommenden Flights zu beobachten wird einem dadurch verwehrt, was für die Spieler auf der Runde auch den Vorteil hat, dass man ungestört fertig spielen kann und am ersten Abschlag ungestört starten kann. Vom Clubhaus und von der wunderschönen Terrasse ist nur das Putting-Grün zu sehen. So gesehen kann man hier ganz gemütlich vor und nach der Runde den leiblichen Genüssen fröhnen. Apropos Essen: Nachdem das Restaurant bis weit ins Land für die ausgezeichnete Küche bekannt ist, empfiehlt es sich einen Tisch zu reservieren, wenn man nachher das Restaurant besuchen möchte.



Golf Club Bruchsal

oben: Blick auf Grün 7

links oben: Das Clubhaus

links unten: Abschlag 13

Zu den Spielbahnen:

Diese schmiegen sich entlang eines Hügelkammes. Die ersten 9 auf der linken abschüssigen Seite und die Back-Nine auf der rechten Seite. Vorsicht ist durch die zahlreichen Güterwege geboten, die mehrmals den Platz kreuzen und man auf den einen oder anderen Traktor oder Fußgänger sehr aufpassen muss. Dies ist bereits beim ersten Loch angesagt, wenn man als Unwissender keine Karte studiert hat und einfach mal drauf los spielt. Ein riesiger Baum in der Mitte des Fairways weist nicht nur die Richtung, sondern steht auch genau in der Distanz des Güterweges.

Die erste wirkliche Herausforderung steht erst bei Spielbahn 5 an (PAR 5 mit 484 Meter von gelb). Der Abschlag leicht bergab sollte eher rechts gelegt werden, da man beim zweiten Schlag einen Baum umspielen sollte, um eine reale Chance auf das Grün in „regulär“ zu haben. Lässt man diesen zu kurz, gerät man in die Gefahr wieder einmal auf einem Güterweg zu landen und muss anschließend noch einen kurzen Chip ansetzen, um überhaupt einmal das Grün zu sehen. Erholungsam ist das nächste kurze PAR 3 (144 Meter gelb) wobei hier unser Tipp ist eher ein Eisen weniger zu nehmen, da die Optik sehr täuschen sein kann und hinter dem Grün eine Out-Grenze lauert. Gemütlich abwechselnd bergauf, bergab geht es weiter mit den nächsten Spielbahnen, die gut einschätzbar sind, übersichtlich sind

und wo die Fahne von den meisten Abschlägen sichtbar ist.

Spielbahn 11 möchten wir noch hervorheben. Ein PAR 4 mit 346 Meter, wo der Abschlag sehr verlockend auf Tigerline über eine Buschgruppe mit Outgrenze spielbar wäre. Sicherheitshalber haben die Platzbauer dann dahinter noch eine Bunkergruppe angelegt, um einem hier wirklich alles abzufordern. Bei den Spielbahnen 12 und 13 ist man dann im Zentrum der Back-Nine, welche zwei prägnante Teiche beinhalten, die sehr intensiv ins Spiel kommen. Auf der 12 sieht man als Unerfahrener den Teich nicht vom Abschlag. Hier also eher rechts bleiben bis man die Lage gut einschätzen kann. Die 13 ist wohl das Signature-Hole auf dem Platz. Ein PAR 3 mit 159 Meter allerdings stark bergab, was die

Golfclub Bruchsal e.V.

□ Langental 2a
76646 Bruchsal
Tel.: +49/7251/30227-0
E-Mail: info@golfclub-bruchsal.de
www.golfclub-bruchsal.de

□ 18-Loch, PAR 72

Herren:

Weiß: 6.073 m; CR 71,9;
Slope 131
Gelb: 5.640 m; CR 69,4;
Slope 130

Damen:

Blau: 5.225 m; CR 73,0;
Slope 128
Rot: 4.730 m; CR 69,7;
Slope 123

□ Greenfee:

Wochentags € 60,--
Wochenende € 80,--



Länge wieder relativiert. Trotzdem ist der Eingang zum Grün durch die beiden Teiche links und rechts zwar wunderschön vom Anblick aber umso schwerer für den direkten Angriff. Theoretisch könnte man die Hälfte vorlegen. Aber Hand aufs Herz: wir wollen doch auch Spaß haben – oder?

Dieses Loch einmal erfolgreich absolviert geht es dann unspektakulär bis ins Clubhaus, wobei oft „Blindflug“ vom Abschlag (bis auf ein PAR 3) angesagt ist, da man selten die Fahne sieht. Stangen in der Mitte weisen einem aber gut den Weg und von den Längen her kann man durchaus auch bei defensivem Spiel leicht ein PAR erreichen. Zusammengefasst verspürten wir schon Lust, diesen Platz noch ein zweites Mal zu spielen, da er anfänglich sehr leicht (vielleicht zu leicht) anmutet. Beim Durchspielen man dann aber erst so richtig die herausfordernden Tücken erkennt.

Rund um die Weinstraße Kraichgau-Stromberg

Eine andere Möglichkeit eher den südlichen Teil dieser Region zu erkunden ist die Region rund um Rauenberg und Sinsheim. Ist man der Fan von gemütlichem

Luxus in abgeschiedener Ruhe dann können wir Ihnen nur das Hotel Winzerhof empfehlen, dass 3 Minuten von der Autobahn A6 entfernt mitten in der verträumten Kleinstadt Rauenberg liegt. Neben Golf bietet hier die Gegend rund um die Weinberge der Weinstraße Kraichgau-Stromberg viele Wander- und Radfahrmöglichkeiten oder einfach nur Entspannung in reizvollen Landschaften. Nach Heidelberg sind es lediglich 19 Minuten mit dem Auto.

Heimatgenuss im Landgasthaus

Ringhotel Winzerhof

Seit vier Generationen ist das Hotel in privater Hand. Auch die Zusammengehörigkeit zum weitläufigen Verband der Ringhotels kann der privaten Atmosphäre nichts anhaben.

Man spürt überall die Gastgeber mit Herz mit der Liebe zum Detail: in den Zimmern, in der Küche, im Restaurant und im Tagungsbereich.

Hervorhebenswert ist auch die Küche: unterschiedliche Restaurationen – von heimisch, pffiffig bis mediterranes waren sehr verlockend. Das Abendrestaurant erhielt bereits zahlreiche



links oben: GC Bruchsal Bahn 13

links: Ringhotel Winzerhof

oben: Altes Brennhaus im Ringhotel Winzerhof

unten: Kastanienlaube im Ringhotel Winzerhof

Auszeichnungen (z.B.: im Feinschmecker, GaultMillau, VARTA oder Schlemmer Atlas). Die Gemütlichkeit der Kastanienlaube oder der Wein-Lounge hat uns von der besonderen gemütlichen Atmosphäre besonders überzeugt. Übrigens: der Schnaps wird im „Alfreds altem Brennhaus“ nach alter Familientradition selbst erzeugt. Für den Flachmann auf der Runde bestens geeignet. Ein Dachhallenschwimmbad mit Panoramaterrasse, Sauna, Dampfbad und Tepidarium sorgen wieder für frische Kraft für die nächste Golfrunde.

Zwei Tipps für eventuelle Ausflüge an golffreien Tagen: Die Badewelt Sinsheim, welche Bade- und Wellnessvergnügen unter 400 echten Südseepalmen in türkisblauen Lagunen verspricht und Hockenheim, die Heimat der weltberühmten Motorsport-Rennstrecke Hockenheimring. Hier können Sie eine Renntaxi-Fahrt im Porsche, Audi oder Ferrari, eine Insider-Führung durch den Mythos Motodrom oder sogar eine selbstgesteuerte Fahrt im Rennwagen absolvieren.

Vom Winzerhof sind 7 der 10 Golfplätze der Kooperation innerhalb von einer halben Autostunde leicht zu erreichen. Wir haben uns

Ringhotel Winzerhof

- Bahnhofstraße 4 – 8
69231 Rauenberg
Tel.: +49/6222-9520
E-Mail:
winzerhof@ringhotels.de
www.winzerhof.net



Golfclub Heddesheim

die beiden südlich gelegenen ausgesucht, um hier einmal Golf in den Weinbergen zu genießen.

Fortsetzung Ausgabe 2/19

Golfland Rhein-Neckar

10 Golfanlagen

- GC St. Leon-Rot (2x 18 Loch)
- GC Bruchsal
- GC Heddesheim
- Golfpark Kurpfalz (Limburger Hof)
- GC Sinsheim
- GC Heitlinger Golf Resort
- GC Wiesloch Hohenhardter Hof
- Golfplatz Rheintal
- GC Mannheim-Viernheim

7 Hotels

- Dorint Kongresshotel, Mannheim
- Hotel Vorfelder, Walldorf
- Hotel Villa Medici, Bad Schönborn
- Hotel Winzerhof, Rauenberg
- Hotel Villa Toskana, Leimen
- Hotel Central, Frankenthal/Pfalz
- Hotel Kreuzberghof, Östringen-Tiefenbach

Weiter Infos:
www.golfland-rhein-neckar.de